

5 Visualisierung der Kleisthenischen Phylenreform

Jana Müller

Die vorliegende Visualisierung der kleisthenischen Phylenordnung setzt sich aus drei wesentlichen Bereichen zusammen: dem Bereich der Demen auf der linken Seite, dem Modell einer Phyle ergänzt um den Faktor 10, und der Boule. Diese Elemente sind durch Pfeile miteinander verbunden.

Verfolgt man die Richtung der Pfeile, wird klar, dass die Darstellung bei den Demen beginnt. Die uns bekannten Demen waren unterschiedlich groß. Daher sind sie im Schema auch durch unterschiedlich große Symbole repräsentiert. Ein Symbol steht jeweils für einen Demos.

Die Dreiteilung der Gesamtheit der Demen nach den Trittyen der Regionen Stadt, Binnenland und Küste (ἄστυ, μεσόγειος, παραλία; vgl. Aristot. Ath. pol. 21,4) wird im Wesentlichen durch die Anordnung um die dazu passenden Bilder herum und zusätzlich durch die Verwendung roter Dreiecke, grüner Rauten und blauer Kreise als Modelldemen verdeutlicht. Da diese Dreiteilung somit visuell schon ausreichend nachvollziehbar ist, ist hier eine Visualisierung der Trittyen entbehrlich.

Die Beliebigkeit der Anzahl der Symbole, die jeweils um ein Bild herum versammelt sind, soll verdeutlichen, dass auch die Anzahl der Demen, die in einer Phyle organisiert waren, variabel war.

Die Zusammensetzung einer Phyle aus jeweils drei Anteilen (Trittyen) wird vereinfacht dargestellt, indem das Phylenmodell (graues Rechteck) die drei schon eingeführten Symbole noch einmal beinhaltet.

Der breite Pfeil in Richtung der Boule steht für die Entsendung der Phylenmitglieder in den Rat der 500.

Die Darstellung orientiert sich an der Form eines Baumdiagramms. Die Boule wäre dann die Wurzel, das Phylenmodell einer der Äste, die Landschaftsabbildungen die Zweige und die Demen die Blätter des Baumes. Durch die Pfeilrichtungen und die Gewichtung der einzelnen Elemente des Schemas wird aber weniger an das Wachstum eines Baumes aus der Wurzel heraus erinnert, als vielmehr die Vorstellung impliziert, der Baum atme und ernähre sich über die Blätter, die seine wichtigsten Organe bilden und könne nur deshalb kräftige Zweige, Äste und eine gesunde Wurzel ausbilden.

Zu diesem Photosynthesevergleich passt zum einen die Grundbedeutung von φύειν als „wachsen“ wie auch die Beschreibung des Aristoteles in seiner Athenaion Politeia. Er berichtet über die Phylenreform, dass Kleisthenes zunächst dem Demos alle Macht gegeben habe, obgleich er selbst diesem noch vorstand (vgl. Aristot. Ath. pol. 20,3-4; in H. Rackhams Übersetzung nur 20,4), diesen dann in Phylen bzw. „Stämme“ aufteilte (vgl. Aristot. Ath. pol. 21,2) und erst danach die Boule als einen Rat der 500 einführte (vgl. Aristot. Ath. pol. 21,3), in den Männer aus dem Volk entsendet wurden.

Im Zuge dieser Reformen entstand eine politische Ordnung, in der große Teile des Volkes die Möglichkeit der Mitbestimmung hatten (vgl. Aristot. Ath. pol. 22,1; 21,2), weshalb es sinnvoll ist, eine Visualisierung der Phylenordnung auch bei den Demen beginnen zu lassen, die über den Zusammenschluss in Phylen und die Entsendung von Männern aus diesen Demen die Boule konstituieren.

Die Boule soll daher nicht als „Wurzel“ der politischen Ordnung in den Vordergrund gerückt werden. Sie hat ihren Platz erst am Ende der Reihe der Elemente, aus denen die Darstellung aufgebaut ist. Die Demen, auf denen faktisch die politische Ordnung ruht, sind dagegen das wichtigste Element der Visualisierung.

